Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 35

Artikel: Zeichnungs- und Gesangskurs in Schwyz

Autor: G.N.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536713

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beichnungs- und Gesangskurs in Schwyz.

Mit fehr gemischten Gefühlen rudte am 15. August l. 3. ber größere Teil ber schwyzer. Lehrerschaft im Kantonshauptorte ein, um in den Tagen vom 16. bis 25. Auguft einen Zeichnungs. und Gefangsturs zu bestehen. Gin Rollege aus J.-Rhoben und 2 Lehrschwestern gesellten fich bagu, und so gablte ber Rurs 40 Teilnehmer. 3m fantonalen Lehrerseminar in Rickenbach murbe Quartier bejogen und ber berzeitige Borfteber Diefer Anftalt, bochw. Berr Direttor 3. Grüninger, forgte in flotter Beife für die leiblichen Bedürfniffe ber Rurs. teilnehmer. Der Rurs selbst wurde im neuen Sculhause in Schwyz abgehalten. Das Arbeitsprogramm sah für jeden Tag 7 Stunden Zeichnen und 2 Stunden Gesang vor; strickte wurde auch das Programm innegehalten. Es wurde am Vormittug von 7 bis 12 Uhr und am Nachmittag von 2 bis 4 Uhr gezeichnet; bon 5 bis 7 Uhr mar Gefang. Die Berren Zeichnungslehrer Frang Buinanb in Ginfiedeln und Rubolf Bienert in Lugern und die herren Mufifdireftoren Wilhelm Arieg am Kollegium "Maria Hilf" und Richard Furrer am fantonalen Lehrerseminar waren die Leiter des Aurses. Herr Guinand erteilte Unterricht in der Methodik des Zeichnens und im Pflanzenzeichnen, herr Lienert war Lehrer für das perspettivische Zeichnen und Stizzieren; Herr Krieg erteilte Unterricht im Schulgesange; feine Vortrage handelten von ber ethischen Bebeutung bes Befanges, vom Stimmorgan, von ber Ton- ober Stimmbilbung, von ber Rhytmik, Tonbildung, Lehrmethode und Lehrgang; mit der Theorie wurde die Praxis immer enge verbunden; herr Furrer fprach über Rirchenmufit, Rirchenmufitalien, Orgelbau ufm. Samtliche Berren Rursleiter verftanden es, ben Unterricht febr intereffant und inftruftiv gu geftalten. Die "gemischten Gefühle" schwanten rasch; mit Freude und Begeisterung ging man an die Arbeit; rasch f hwanden die Arbeitsstunden dabin. Tropbem man taglich neun Stunden gearbeitet hatte, fanden fich jeden Abend die Lehrer zu einer Befangsprobe gufammen; unter ber Leitung von herrn Mufitbireftor Rrieg wurden einige Lieder eingeübt und babei die Theorie in die Praxis umgesett.

Neben ber Arbeit fand aber auch echte Gemutlichkeit und mahre Gefelligfeit ein beideibenes Blatchen im Arbeitsprogramm. Gin Abend vereinigte bie Rureleiter und Rursteilnehmer mit bem Dannerchor Schwyg gu einem gemutlichen Rendez-vous in ber Halle bes "Sotel Bediger". Lied um Lieb murbe gefungen; balb fang ber Mannerchor Schropz mit feinem iconen Stimmenmaterial, bald waren es die Lehrer, die ihre Stimmen erschallen ließen; bann wurde wieder gemeinschaftlich gefungen. Rollege Ernft hellmüller, Gef. Lebrer in Rugnacht, erfreute die Unwesenden mit einigen prachtigen Solovortragen. Wo man fingt, ba laß bich rubig nieber. Gin anderer Abend fab ein Mitglied bes b. Erziehungerates, den hochw. Herrn Seminardireftor, Seminarlehrer, Rursleiter und Teilnehmer im Speisesaale bes Seminars. Bieber-, Rlavier- und Biolinvortrage folgten sich in rascher Reihenfolge; hochw. Herr Seminardirettor Grüninger hatte bei diefem Unlaffe die Freundlichkeit, einige feiner Gedichte vorzutragen, mas natürlich mit Begeisterung verbankt murbe. Unläglich bieses Abends verdanfte Rollege Buond in Sattel ben b. Beborben, ber Seminarbirektion und ben Kursleitern alle Mühen, Arbeiten usw., die der fo gut verlaufene Rurs verursacht hatte. herr Seminardireftor Grüninger toaftiert in iconen Worten auf ben ibealen Geift ber ichmyz. Lehrerichaft; Berr Erg.-Rat Prof. Bommer hofft von biesem Rurse recht schone Früchte für die Schule; Berr Rursleiter Lienert banft ben b. Behorben, insbesonders bem & ziehungschef, herrn Statthalter Dr. 3. Raber, für bas Inscenieren biefes Rurfes; er hofft, daß die Lehrer das Gelernte hinaustragen mögen in die schönen Gaue unferes Bandes und bringt ein Soch auf dienalteften Behrer, die am Rurfe teilgenommen haben. Noch wurden der Worte viel geredet, wollte der Berichtersstatter alles zu Papier bringen, so hätte event. der Redaktors Blaustift gar zu viel zu streichen. Ich eile zum Schlusse. Man schied am Nachmittag des 25. August mit ganz anderen Gesühlen von Schwyz, als man am 15. eingerückt war. Befriedigt in allen Teilen zog man von dannen; man hatte in den 10 Tagen etwas gelernt; man hatte sich auch als Rollegen kennen gelernt; denn wahre Kollegialität führte während der ganzen Zeit das Szepter. Ein frästiger Händedruck noch am Bahnhof in Seewen, und dann entsührten die Züge die Teilnehmer des abgelaufenen Kurses nach allen Richtungen. Auf Wiedersehn!

Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Gallen. * Toggenburg. lleber die Abhaltung ber kantonalen Behrerkonferenz in der Kirche zu Wattnil ist unseres Erachtens genug polemesirt worden. Wir können es uns aber dennoch nicht versagen, einen wörtlichen Auszugkeiner Korrespondenz in einer der letten Nummern des "Bolksfreund" von einem bekannten liberalen Lehrer in der Hauptstadt hier wiederzugeben. Er wirst in verschiedener Hinsicht interessante Streislichter wie man gewissenorts über uns kath. Lehrer denkt: — "In diesem Jahr ist noch ein konfessionelles Moment hinzugekommen und hat die Teilnehmerzahl um ein halbes oder gauzes Dutend bezimiert. Der kath. Bischof und der kath. Pfarrer von Wattwil wollten bekanntlich die paritätische Kirche der Lehrerschaft nicht öffnen, und als dies schließlich doch geschab, blieben die getreuen Knappen die ser sündhaften Verssammlung fern; ja nicht einmal die kath. Lehrer des Konferenzortes wagten es, den Verhandlungen beizuwohnen. Auch die kath. Blätter von Einsiedeln hatten in der Samstagsnummer mit der sch warzen Kelle abgewunken und hatten insoweit recht, als eine große Kirche meistens akustisch sehr schlecht und

darum für die Redner ungunftig ift." Rommentar überfluffig!

Begirk Gogau. Die Bahl ber Primariculen (Abteilungen) beträgt in biefem Bezirke nicht weniger als 51. Obenan steht die Schulgemeinde Straubengell mit 23 Schulen, an benen etenso viele Behrer wirken. Unter ben 51 Behrtraften ift überhaupt nur eine einzige Lehrerin gu finden. Un zweiter Stelle steht tath. Gogau mit 10 Lehrern. Reine einzige ber 8 Schulgemeinden gahlt weniger als 2 Lehrfrafte (Bernhardzell). Bu ben 51 Primarlehrern fommen ferner 4 Reallehrer, sämtliche in Gogau. Senior ift herr Anbreas Baum. gartner in Goßau, geboren 1833, bald 56 Dienstjahre zählenb. Ihm gegenüber steht als Benjamin der Lehrerschaft Herr G. Forster in Bernhard. gell, geboren 1885, mit balb zwei Dienstjahren. Im Ranton St. Gallen heimatberechtigt find 48 con5 5 Lehrfräften, die übrigen 7 verteilen sich auf 5 andere Rantone. Zehn Jahre und mehr wirken in derselben Gemeinde 23 Lehrer, von benen die Gemeinde Bogau mit 7 und Straubenzell mit 8 partigipiert. Der Lehrerwechsel ist hierorts weniger intensiv als in andern Bezirken. Die günstige finanzielle Situation der Schulen bildet wohl eine Hauptursache der Stabilität im Lebryersonal. - Wieder einen ehrenvollen, einstimmigen Beichluß hat letten Sonntag die hi:sige kath. Schulgemeinde gefaßt, nämlich die Anstellung von zwei weiteren Lehrfraften mit Untritt auf Oftober 1. 3. Die Wohnbevolferung madft infolge bes Baues großer Schifflistidereien fo rapid, bag bie vor 3 Jahren vorgenommene Kreierung zweier neuer Lehrstellen nicht mehr genügte und man neuerbings gur Schulerweiterung ichreiten mußte.

Die fath. Schulgemeide gahlt alsdann 12, die evangelische 4, und die Setundarschule ebenfalls 4 Lehrstellen. Glücklicherweise kann diese Erweiterung